# Anja Eichhorn

- seit 2012 Mitarbeiterin im Europabüro Dr. Cornelia Ernst MdEP
- Mitglied der Lag Lisa, Lag Queer sowie der Lag Migration
- Vorstand im Gerede - homo, bi und trans* e.V. Dresden
- Kuratorium Kunstpreis Rosa Luxemburg Stiftung Sachsen

**Über mich:**

Seit 2012 streite ich als Mitarbeiterin in unserem Europabüro für sozial gerechte und linke Europapolitik. Ehrenamtlich mache ich mich für Freiräume, Kunst und Kultur stark. Unter anderem im Kunstpreiskuratorium der Rosa-Luxemburg Stiftung Sachsen oder an der Bürgerbühne des Staatsschauspiels Dresden, an der ich seit vielen Jahren Theaterprojekte mit Bürger*innen umsetze. Gleichstellungs- und queerpolitische Vereine und Projekte liegen mir sehr am Herzen, deshalb engagiere ich mich u.a. im Vorstand des Gerede e.V. Dresden.

**Warum ich kandidiere:**

Wir erleben täglich was passiert, wenn rechte Kräfte an Boden gewinnen. Menschen werden auf offener Straße angegriffen, bedroht und verfolgt. Antisemitische Hetze, Hass und Chauvinismus sind unlängst salonfähig. Nicht zuletzt die erschütternden Ereignisse infolge des rechten Terrors in Halle zeigen, dass ein Leben in Sicherheit und frei von Angst, nicht selbstverständlich ist. Gerade deswegen müssen wir an der Seite derer kämpfen, die von Gewalt und Diskriminierung bedroht sind. Für ein gewaltfreies Leben, Gleichstellung und Selbstbestimmung, als Grundbedingung sozialer Gerechtigkeit.

Wir stehen als LINKE. vor großen Herausforderungen. Die kritische Auseinandersetzung mit politischer Praxis, das neu denken bestehender Strukturen, ist notwendig und richtig. Es braucht gemeinsame Antworten auf den Rechtsruck, kapitalistische Landnahme und anhaltende Ungleichheitsverhältnisse in Sachsen. Im Ringen um die besten Lösungen und bei der Gestaltung eines progressiven Aufbruchs unserer Partei, möchte ich mich im Landesvorstand mit Leidenschaft einbringen.

Eine Herzensangelegenheit sind mir dabei gleichstellungspolitische Perspektiven und breite Beteiligungsprozesse. Gleiches gilt für die Stärkung weiblicher Mitglieder und feministischer Strukturen. Das aber ist nur erfolgreich, wenn wir es als eine gemeinschaftliche Aufgabe begreifen, von der wir am Ende auch alle profitieren. Es braucht zudem neue Konzepte zur Mitgliederarbeit und starke Mentoring-Programme. Da möchte ich ansetzen und für eine feministische Linke kämpfen. Für eine Linke, die keinen Millimeter von ihren Grundwerten weicht.